



SEI-SO-FREI-ADVENTSAMMLUNG 2023

Elemente zur Gestaltung eines Familiengottesdienstes

Lied zur Eröffnung: GL 223 Wir sagen euch an den lieben Advent

Begrüßung, Hinführung und liturgische Eröffnung:

Liebe Familien, besonders liebe Kinder und Jugendliche, liebe Mitfeiernde!

Wir feiern heute den zweiten/dritten Adventsonntag. Bald ist Weihnachten. Jedes Jahr feiern wir dieses besondere Fest und erinnern uns daran, dass Jesus vor mehr als 2.000 Jahren in Bethlehem geboren wurde. Wir denken daran, dass Gott selbst in Jesus in diese Welt gekommen ist, um den Menschen nahe zu sein. Gott ist uns auch heute ganz nahe – denn „wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“. Das verspricht Jesus seinen Freundinnen und Freunden. So ist er auch jetzt ganz nahe bei uns.

In seinem Namen wollen wir nun unseren Gottesdienst beginnen: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Der Herr sei mit euch!

Kyrie:

3 Kinder kommen mit Kerzen nach vorne (am dritten Adventsonntag könnten auch die Kerzen am Adventkranz an dieser Stelle entzündet werden):

Kind 1: Da wo Gott ist, ist Licht. Sein Licht vertreibt die Dunkelheit aus unserer Welt. In Jesus ist dieses Licht bei uns. → *Erste Kerze wird entzündet.*

Kind 2: Gottes Licht vertreibt die Angst und Verzweiflung aus unserer Welt. Durch Jesus erleben die Menschen das immer wieder. → *Zweite Kerze wird entzündet.*

Kind 3: Gottes Licht ist auch heute unter uns: durch dich und mich. Jesus hat es uns gesagt: Ihr seid das Licht der Welt. Wir dürfen sein Licht in diese Welt tragen. → *Dritte Kerze wird entzündet.*

Gottesdienstleiter:in: Wir feiern Advent. In dieser besonderen Zeit sind wir aufgerufen, Gottes Lichtbringerinnen und Lichtbringer zu sein – besonders zu den Menschen, die in ihrem Leben viel Dunkelheit erleben müssen. Wir werden heute ein paar von ihnen kennenlernen. Und wir werden erfahren, wie wir ganz konkret für diese Menschen Licht sein können. Dazu schenke uns Gott seine Kraft, seine Liebe und sein Erbarmen.

Lied: *mündlich überliefert nach der Melodie von „Leise rieselt der Schnee“*

„Tragt in die Welt nun das Licht.
Sagt allen: Fürchtet euch nicht!
Gott hat Euch lieb, Groß und Klein,
er lässt euch niemals allein.“

Lesung 2. Adventsonntag (10.12.2023):

- > 1. Lesung: Jes 40, 1–5.9–11
- > 2. Lesung: 2 Pretr 3, 8–14

Lesung 3. Adventsonntag (17.12.2023):

- > 1. Lesung: Jes 61, 1–2a.10–11
- > 2. Lesung: Thess 5, 16–24

Zwischengesang: Zünd ein Licht an (Kurt Mikula) – Download via QR-Code:





**Evangelium 2. Adventsonntag
(10.12.2023):**

> Mk 1, 1–8

**Evangelium 3. Adventsonntag
(17.12.2023):**

> Joh 1, 6–8.19–28

Predigt:

Großes Bild von „Schule unterm Schattenbaum“ – Download via QR-Code:

Wir haben heute hier vorne ein großes Bild aufgehängt/auf der (Lein-)Wand.

Gespräch mit den Kindern: Was könnt ihr auf diesem Bild sehen? Wo glaubt ihr, dass dieses Foto gemacht wurde?

Kinder beschreiben, was sie sehen...

Erklärende Worte: Dieses Foto wurde in Mosambik gemacht (*falls vorhanden: Land auf Weltkarte/Globus/oder aufblasbarer Weltkugel zeigen*). Mosambik liegt im Südosten von Afrika am indischen Ozean. Viele Jahre lang gab es dort einen Bürgerkrieg. Wenn Menschen miteinander Krieg führen, wird vieles zerstört und es dauert sehr, sehr lange, bis alles wieder aufgebaut ist. Das kostet auch sehr viel Geld. Deshalb sind viele Menschen in Mosambik arm. Vieles, was bei uns selbstverständlich ist, gibt es dort nicht. Aber die Menschen sind erfinderisch und suchen nach Lösungen, wie sie aus der Armut herauskommen können.

Etwas, was bei uns selbstverständlich ist, ist in Mosambik sehr schwierig. Menschen, die im Busch leben, haben z. B. kaum eine Möglichkeit, eine Schule zu besuchen.

Frage an Kinder: Wie ist das bei uns? Wer von euch geht in die Schule? Wie schaut eure Schule aus? (Haus, Klassen, ...)

Erklärung: In Mosambik ist das nicht so selbstverständlich wie bei uns, da gibt es viele, für die es schwierig ist, in eine Schule gehen zu können, weil es gar kein Schulgebäude gibt. Da gibt es auch viele Erwachsene, die nicht lesen und schreiben können, weil sie wegen des Krieges nicht in die Schule gehen konnten.

Die Organisation ESMABAMA – das sind Frauen und Männer, die in Mosambik leben und genau wissen, was die Menschen dort am notwendigsten brauchen – kümmert sich mit der finanziellen Unterstützung von SEI SO FREI darum, dass das Leben für die Menschen besser wird. Dazu gehört auch, dafür zu sorgen, dass die Kinder und Erwachsenen in die Schule gehen können.

Mit Hilfe der Spenden aus Österreich wurde so eine ganz besondere Schule gegründet. Diese Schule möchten wir euch nun vorstellen.

Kind, Frau, Erwachsene(r) kommen heraus:

Kind: Ich bin Hilária/Felipe. Ich stelle euch meine Schule vor. Wenn ich zur Schule gehe, dann gehe ich nicht in ein Gebäude, sondern setze mich unter einen Schattenbaum. Dort lerne ich lesen, schreiben und rechnen. *Foto davon herzeigen* – Download via QR-Code:

Und wenn ich einmal groß bin, dann kann ich einen Beruf erlernen und Geld verdienen. Dann muss ich nicht mehr arm sein.

Frau: Ich bin Isabel. Auch ich gehe in die Schule unter dem Schattenbaum. Als ich ein Kind war, war in unserem Land ein furchtbarer Krieg. Ich konnte nicht in die Schule gehen. Aber jetzt lerne ich lesen, schreiben und rechnen. Das hilft mir sehr und ich bin so froh, dass wir diese Schule haben.



Erwachsene(r): Ich bin ein(e) Lehrer(in) in dieser besonderen Schule. Ich darf mithelfen, dass Kinder und Erwachsene eine neue Lebenschance bekommen. Wer eine Schule besucht hat und neben dem Lesen, Schreiben und Rechnen auch viel Praktisches bei uns gelernt hat, der kann sein Leben besser leben und der Armut entfliehen.

Gottesdienstleiter-in: Diese besondere Schule schenkt vielen neue Möglichkeiten und vertreibt so die Dunkelheit aus dem Leben der Kinder und Erwachsenen. Ohne sie ist die Zukunft der Menschen traurig und oft hoffnungslos. Auch wir können dazu beitragen, dass dieses Licht nicht erlischt, sondern für viele weiterbrennt.

Wenn wir heute bei der Adventsammlung von SEI SO FREI für diese Schule sammeln, dann ist jeder gespendete Euro wie ein Funke Hoffnung für die Menschen. Zusammen entzünden wir ein Feuer der Liebe, das den Menschen Zukunft und Hoffnung schenkt. So wird Gottes Liebe in der Welt erfahrbar und Weihnachten ein Fest, das immer wieder stattfindet: in den Herzen derer, die Jesus bei sich ankommen lassen und die sein Licht als tröstendes, heilendes, Zukunft schenkendes Weihnachtslicht weiterschicken. Amen.

Fürbitten:

1. *Fürbitte – Kind:* Ich bitte Gott für die vielen Kinder, die keine Möglichkeit haben, eine Schule zu besuchen. Schenke ihnen durch Menschen, die ihnen helfen, das Licht der Hoffnung auf eine bessere Zukunft! → *Kerze entzünden*
2. *Fürbitte – Frau:* Ich bitte für die vielen Frauen auf der ganzen Welt, denen der Zugang zu Bildung verwehrt geblieben ist. Lass uns nicht müde werden, uns für die Frauen einzusetzen, dass sie ein menschenwürdiges Leben führen können. → *Kerze entzünden*
3. *Fürbitte – Mann:* Ich bitte für die vielen Männer auf der ganzen Welt, die sich darum bemühen, durch ihre Arbeit, die Familie zu versorgen und zu ernähren und denen es aufgrund der prekären Arbeitsverhältnisse nicht gelingt. Lass uns nicht müde werden, uns für Gerechtigkeit und faire Arbeitsbedingungen einzusetzen. → *Kerze entzünden*
4. *Fürbitte – Erwachsene-r:* Ich bitte für alle Menschen, die sich engagieren, dass es auf unserer Welt gerechter wird: für Menschen, die sich darum kümmern, dass allen Zugang zu Bildung und Arbeit ermöglicht wird; für Menschen, die sich bei uns anstrengen, damit die Mittel aufgebracht werden können, die man braucht, um nachhaltig helfen zu können. Lass sie nicht müde werden in ihrem Einsatz für Geschwisterlichkeit, Gerechtigkeit und den Frieden. → *Kerze entzünden*

Gottesdienstleiter-in: Menschgewordener Gott, du weißt um das, was uns bewegt und was wir auf dem Herzen tragen. Du hörst unsere Bitten und vertreibst mit deinem Licht unsere Dunkelheiten. Zu dir kommen wir, dir vertrauen wir uns an durch Christus, unseren Bruder und Freund. Amen.

Segen:

Der Herr segne dich und behüte dich; der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; der Herr hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.

Schlusslied: Der Segen Gottes möge dich umarmen (Kurt Mikula) – Download via QR-Code:

